

[7260.] Unter der Presse befindet sich und erscheint demnächst im Verlage der Unterzeichneten:

Volksgesundheitspflege

von
Dr. Eduard Reich.

Der Verfasser behandelt in diesem Werke die Lehre von der Gesundheit, ihrer Erhaltung, Befestigung und Verbreitung, von der Abwendung und Verhütung der Krankheit und von der Verlängerung des Lebens in klarer, in würdigem Sinne populärer Weise, und indem er so die Grundsätze einer vernünftigen Gesundheitspflege entwickelt, deckt er zugleich die nur allzugroße Menge von in dieser Hinsicht im Volke verbreiteten Irrthümern und Aberglauben und des diese benütenden Betrugs unnachlässig vor Aller Augen auf, setzt den schlichten Mann aus dem Volke in den Stand, den Krankheitsursachen vorbeugend zu begegnen und, von Krankheit befallen, zur rechten Zeit Hilfe zu suchen, und macht das ganze Volk mit der Thatsache bekannt und vertraut, daß Arzneien nur in seltenen Fällen nöthig sind und nur da wirken, wo die Lehren der Gesundheitspflege nach allen Richtungen hin wohl beachtet werden.

Das Werk, welches, wie Sie aus diesen Andeutungen ersehen, eines bedeutenden Absatzes fähig ist, wird ca. 20 Bogen in 8. umfassen und, um dessen Anschaffung auch den Minderbemittelten zu ermöglichen, in Lieferungen von je vier Bogen zu dem Preise von 7½ R^h oder 27 Kr. per Lieferung erscheinen und jedenfalls noch vor Schluß dieses Jahres vollständig in den Händen der resp. Besteller sein.

An Rabatt gewähren wir 33½% und geben auf je 10, wenn auch nach und nach bezogene Exemplare ein Freieremplar.

Indem wir Sie um Ihre gefällige, recht thätige Verwendung für dieses Unternehmen ersuchen, bemerken wir noch, daß wir Ihre Bemühungen durch Inserate in den gelesesten Blättern energisch unterstützen werden.

Ihren Bedarf von der 1. Lieferung wollen Sie gefälligst recht bald verlangen.

Coburg, den 3. April 1862.

F. Streit's Verlagsbuchh.

[7261.] Zur Versendung kommt, aber nur fest:

Précis de l'histoire de l'église réformée de Paris d'après des documents en grande partie inédits par Ath. Coquerel fils. Première époque: 1512—1594, de l'origine de l'église à l'édit de Nantes. 8. 1 ¹/₂ 6 N^g mit 25%.

Nouvelle Revue de théologie 1862. Janv. Févr. Mars. pro epl. 4 ¹/₂ mit 25%.

Diese Zeitschrift, die sich durch eine liberale Tendenz auszeichnet und nur wissenschaftliche Theologie behandelt, enthält im Februar- und Märzheft eine Arbeit des berühmten gewordenen Herrn Colani unter dem Titel: „Deux signes du temps en Allemagne“ über Kahnis und Richard Rothe, welche wohl verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Da, wo wirklich auf Absatz gehofft werden kann, geben wir gern à cond.

Um die Thätigkeit unserer Herren Kollegen in Deutschland mehr zu würdigen, haben wir uns entschlossen, den Preis des Jahrgangs von 1862 an mit netto 3 ¹/₂ zu berechnen.

Strassburg, April 1862.

Treuttel & Würz.

[7262.] Im Verlage der V. Schwann'schen Verlagsbuchhandlung in Cöln und Neuß wird demnächst erscheinen:

Geschichte der Stadt Köln, hauptsächlich aus den Quellen des städtischen Archivs.

Von
Dr. Leonard Ennen,
Stadtarchivar.

Nächst Rom gibt es wenige Städte, deren Geschichte so allgemeines Interesse erregt, und auf deren Vergangenheit die ganze Bürgerschaft mit so gerechtem Stolz zurückblicken könnte, wie die alte Reichsstadt Cöln. Von Agrippina's Geburt bis zum Zusammenbrechen des heiligen römischen Reiches deutscher Nation hat Cöln einen tiefgreifenden Einfluss auf die Gestaltung der europäischen Verhältnisse, auf die Entscheidung wichtiger politischer wie kirchlicher Zeitfragen und auf die Entwicklung deutscher Cultur, Kunst und Wissenschaft behauptet. Unter den römischen Pflanzstädten wurde der Colonia Agrippinensis der hervorragendste Rang zuerkannt. In der schlaffen Zeit des römischen Imperatorenwesens schien der Stadt Cöln die Aufgabe zuzufallen, in die Weltstellung der immer tiefer sinkenden Mutterstadt einzurücken. — In der merowingischen und karolingischen Zeit war Cöln die Stadt, um deren Besitz die heftigsten Kämpfe entbrannten, und die auf dem Gebiete des kirchlichen, socialen und politischen Lebens die erste Stelle einnahm. Die sächsischen und salischen Kaiser glaubten ihre politischen Pläne in hohem Grade gefördert, wenn die Stadt Cöln treu zu der kaiserlichen Fahne stand. Auch als die Territorialherrschaften die Centralgewalt des Kaiserthums gelähmt, wahrte sich die Stadt Cöln in allen wichtigen Fragen eine gewichtige Stimme. Als die Reformation die Grundlage aller kirchlichen Verhältnisse erschütterte, bewährte sich Cöln als die festeste Stütze des alten Kirchenthums in den niederrheinischen Reichsgebieten. Im dreißigjährigen Kriege, in dem spanischen und oesterreichischen Erbfolgestreit und im siebenjährigen Kriege, bis zu den französischen Revolutionsstürmen war der Blick der Parteien entweder in Hoffnung oder in Furcht auf Cöln gerichtet, und von der Entscheidung dieser Stadt hing vielfach der Erfolg der wilden Kämpfe ab.

Für die Entwicklung des innern Verfassungswesens, für die Bestrebungen auf dem Gebiete des Handels, für das Leben in Religion, Kunst und Wissenschaft blieb Cöln bis in das vorige Jahrhundert hinein Vorbild und Leiterin. Hier zeigte sich in den Kämpfen gegen die Erzbischöfe, was das Bürgerthum vermochte, wenn die Liebe zur städtischen Unabhängigkeit seine Hand bewaffnete; aber auch sah Cöln die traurigen Früchte, welche im Gefolge innerer Zwietracht und wilder Parteikämpfe reifen. Die prachtvollen Cölner Gotteshäuser und die der Vernichtung entgangenen Reste der Cölner Kunst geben sprechendes Zeugnis von der kirchlichen Begeisterung, welche dem ganzen Cölner Mittelalter ihren Charakter ausdrückte. Die zahlreichen wissenschaftlichen Institute bekunden die hohe geistige Cultur, welche in Cöln so sorgsame Pflege fand. Die Reichthümer, die sich in den Händen der thätigen Cölner Bürger zusammenhäuften, waren die Frucht, welche der rastlose Gewerbefleiß und die umsichtige Handelsthätigkeit der günstigen Lage der Stadt Cöln abzugewinnen verstand. Die meisten Actenstücke, welche über die

Geschichte dieser alten Reichsstadt klares Licht zu verbreiten geeignet sind, ruhen im städtischen Archiv. Was bis jetzt aus dem reichen Schatz desselben für die historische Wissenschaft gehoben worden, ist unbedeutend. Die Freunde der Geschichte werden es daher mit Freude begrüßen, daß der Archivar der Stadt Cöln, Dr. L. Ennen, sich entschlossen hat, das gesammte große Material zu einer erschöpfenden wahrheitsgetreuen Geschichte der Stadt Cöln zu verarbeiten. Bei einer populären Darstellungsweise hofft er zugleich die Anforderungen der strengen historischen Kritik und Wissenschaft zu befriedigen. Wir dürfen demnach ein Werk in Aussicht stellen, das nicht allein für den Geschichtsforscher, für öffentliche Bibliotheken, sondern auch für alle Freunde der Geschichte und jeden Gebildeten von Interesse sein wird. Zunächst erscheint der 1. Band, der die äußere Geschichte der Römerzeit bis zu der großen demokratischen Revolution von 1395 umfaßt. Noch zwei Bände werden nachfolgen, wenn der sämtliche Vorrath der massenhaften Materialien gesichtet ist. Wir gedenken, das Werk in Lieferungen von 5 Bogen, jede zu 10 S^h, oder in Halbbänden von 20 Bogen zu 1 ¹/₂ 10 S^h auszugeben und sehen geneigten Aufträgen entgegen.

[7263.] Nach der Ostermesse versende ich und bitte zu verlangen:

Ein Veilchensträußchen aus Gottes Garten.

Sonettbilder

von

Ludwig Maurer.

Zweite vermehrte Auflage.

6½ Bogen. Elegant geheftet 36 Kr. — 12 R^h.

Beicht- und Abendmahls-Büchlein

von

Eduard Reichmann,

Stifts-Diakonus in Stuttgart.

6 Bogen. Geheftet 12 Kr. — 5 R^h.

Gebundene Exemplare in feste Rechnung.

Stuttgart, den 10. April 1862.

A. Dettinger.

[7264.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Englisch-französisches Conversationsbuch

von

Dr. Rob. König in Lausanne.

ca. 20 Bogen. Preis ca. 24 R^h.

Dibenburg. Ferdinand Schmidt.

[7265.] Bei Jos. Aibl in München erscheint mit Eigenthumsrecht:

Waldmüller, Ferd.,

Trio für Pianoforte, Violine und
Violoncelle.

Op. 141.

[7266.] Von

Meyer's Handatlas

wird die Fortsetzung (Lfg. 7—12.) Ende dieses Monats expedirt.

Bibliographisches Institut
in Hildburghausen.